



### Multivisions-Show zeigt Nepal

**HÜTTEBERG.** Seit 1987 waren Edith und Walter Schwab fünf Mal in Nepal. Zum Trekking, zum Staunen über eine andere Welt (wie über den Monat Everest auf dem Foto oben) und um Freunde zu besuchen. Darüber erzählen sie in einer aufwändigen Multivisions-Show mit vielen Fotos. Von Menschen, ihrer Kultur und ihren Festen. Und von ihren Touren durch großartige Landschaften zwischen Reisfeldern und den mächtigsten Bergen der Welt. Der vorerst letzte Besuch fand im Oktober statt, sechs Monate nach dem katastrophalen Erdbeben. Die Multivisionsshow zeigen die beiden am Samstag, 20. Februar, um 20 Uhr im Bürgerhaus Hüttenberg. Der Eintritt ist frei, eine Spende zur Erdbeerbekämpfung ist willkommen. Am Dienstag, 3. März, 20 Uhr, läuft die Show bei den Fotofreunden Wetzlar im Nachbarschaftszentrum Westend, Horst-Schubert-Strasse 4 in Wetzlar. (red/Foto: Schwab)

## 3500 Euro für Nepal gespendet

**MULTIVISION** Bilder und Berichte beeindruckten

**WETZLAR** 300 Gäste im Hüttenberger Bürgerhaus und mehr als 110 im Saal des Nachbarschaftszentrums Westend haben Edith und Walter Schwab mit Bildern aus Nepal und dessen Menschen, Videos, Musik und vielen persönlichen Erzählungen beeindruckt.

Schwabs, die seit 1987 fünfmal durch das kleine Land im Himalaya reisten und Freunde in Kathmandu besuchten, führten in ihren zwei fesselnden Vorträgen die Gäste durch Höhen und Tiefen Nepals. Sie erzählten von Begegnungen mit indischen Panzernashörnern im südlichen Terai, vom Überschreiten 5000 Meter hoher schneebedeckter Pässe, über die farbenprächtige hinduistische Hochzeit Taras, die sie vor Jahren als Dreijährige kennenlernten, und über die Leichenverbrennung am heiligen Fluss Bagmati in

Kathmandu. Viele weitere Geschichten und Bilder dokumentierten die Kultur und die Religion Nepals. Im zweiten Teil zeigte Schwab Bilder von Trekking-Touren zum Annapurna, zum Everest und zum Mera Peak.

Zum Schluss dokumentierten einfühlsame Bilder und Zitate die Folgen des großen Erdbebens vom April und Mai 2015, bei dem etwa 9000 Menschen ihr Leben verloren, Zehntausende verletzt und viele Tausend Häuser zerstört wurden.

Mit seinen lebendigen Schilderungen hielt Schwab die Gäste beinahe zwei Stunden gefangen. Der Applaus und Spenden von über 3500 Euro zeigten den großen Erfolg beider Veranstaltungen. Das Geld ist für Khokane südlich von Kathmandu bestimmt. Dort produzierten von Frauen geführte handwerkliche Kleinbetriebe Bekleidung und Stoffe, bis viele der ohnehin alten Maschinen durch das Erdbeben völlig zerstört wurden. (red)